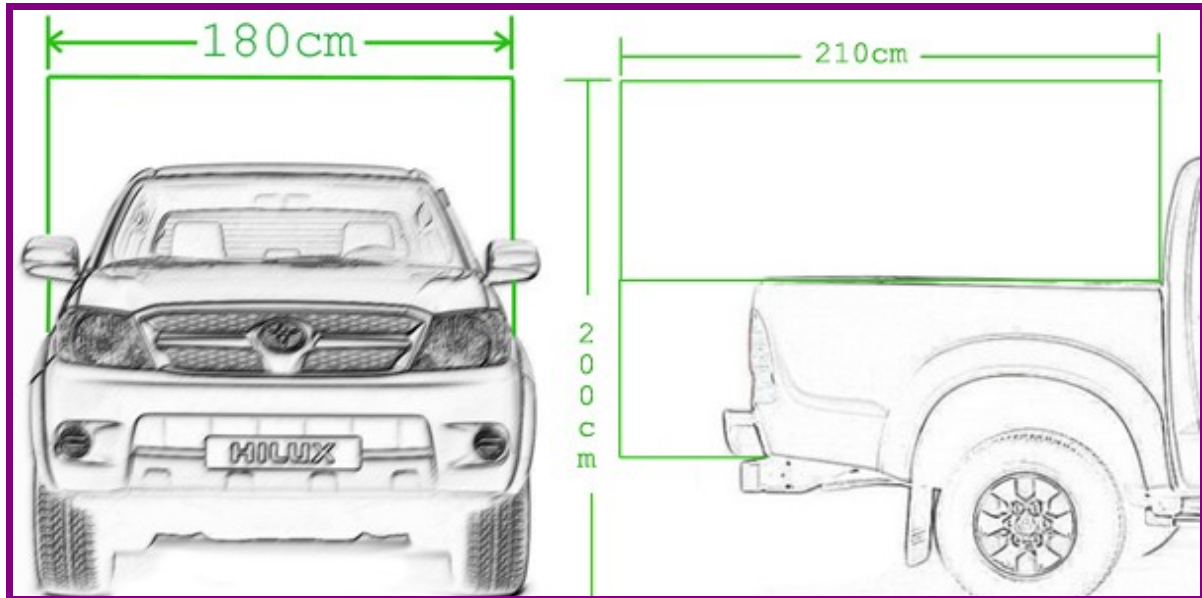


Im Oktober 2011 sind wir zum Entschluss gekommen, einen Aufbau für unseren Pick-up selbst zu bauen.

Erste Schritte zum Ziel waren Pläne und Zeichnungen, Abmessungen des Fahrzeuges, einem Toyota Pick-up. Das Ganze wurde ohne Modell im Keller unseres Hauses gebaut.



Was uns vorschwebte: Eine Kabine mit Hubdach, ausstellbaren Seitenteilen (so hat jeder ein 80 cm breites Bett), Platz für Toilette, Tisch, Kühlbox und nur 2 m hoch im zusammengeklappten Zustand.



Zuerst mussten wir ein Gestell bauen (stellte sozusagen die Ladefläche des Pick-up's dar) auf dem der Unterbau der Travelbox zusammengestellt wurde,

bestehend aus 15 mm beschichteten Schalungsplatten, die teilweise genietet und geschraubt und mit Aluwinkeln verbunden bzw. verstärkt sind.

Unter dem linken Bett befinden sich 2

Stauraumkästchen,

unter dem rechten Bett
der Platz für die Toilette,
zwischen 2 Stauräumen.



Nach vorne zur
Fahrerkabine hin wurde
ein Schubladenblock
eingesetzt.



4 Schubladen, links und rechts je 2
Ablagefächer. Aus dem Schubladenblock
kann man einen Tisch herausziehen.

Darunter genügend Platz für die Stromversorgung samt Akkus, Kühltasche, Gaskocher,
Wasserkarister, und viele andere brauchbare Dinge.



Der Oberbau der Travelbox ist aus Kunststoff und Alu. Die Frontplatte besteht aus einer 1 cm geschäumten PVC-Platte mit glatter Oberfläche in einem Alurahmen. Ebenso die beiden hinteren Teile und der Ausstieg. Der Vorderteil ist mit den beiden Hinterteilen an der Oberkante durch ein Alu-Z-Profil verbunden an welchem die Seitenklappen montiert (Nieten) sind.



An den 4 Eckstehern wurden Flügel zum Ausstellen der Seitenklappen montiert, die auch die Bettverbreiterung (30 cm) stützen.

Durch das Ausklappen ergibt sich beiderseits eine Liegefläche 200 x 80 cm.

Die Seitenteile werden mit je 5 Riegeln (2 vorne, 2 hinten, 1 Mitte) unter der aufgeklappten Liegefläche verriegelt.



Zusätzlich von außen mit weiteren Riegeln gesichert. Alle Kunststoffteile der Verriegelung wurden selbst gefräst.



Der Oberteil der Klappen überlappt den Unterteil sowie die Seitenflügel, sodass ein Ausklappen auch bei Regen möglich ist, ohne Wassereintritt ins Innere.

Die zweigeteilten Seitenklappen haben keine Fenster zum Öffnen, da die Schräge dem Regen ausgesetzt ist.

Darum gibt es über den Eckstehern eine Zwangsbelüftung, an der Frontseite eine Belüftung mit Schieber und über der Türe eine ausstellbare Klappe mit Fenster. Belüftungsklappe und Ausstellfenster dienen als zusätzliche Stütze des Daches. Mit dem Zusammenklappen des Hubdaches werden auch die Belüftungsklappe und das Ausstellfenster wieder mit eingeklappt.





Der Einstieg besteht aus einer 20 mm geschäumten PVC-Platte und befindet sich in der Mitte am Heck, mit einer ausziehbaren Treppe, an der Unterseite ist das Autokennzeichen montiert, sichtbar im fahrbereiten Zustand.

Im Treppenbereich ist Stauraum für Stromkabel und Vorzeltteppich.

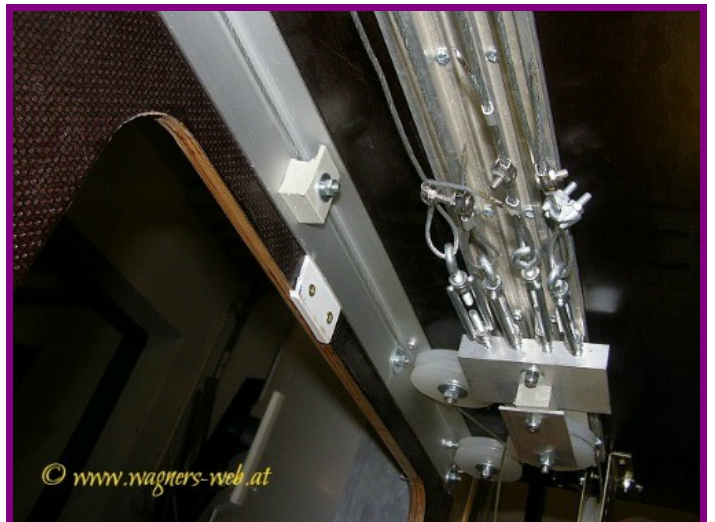
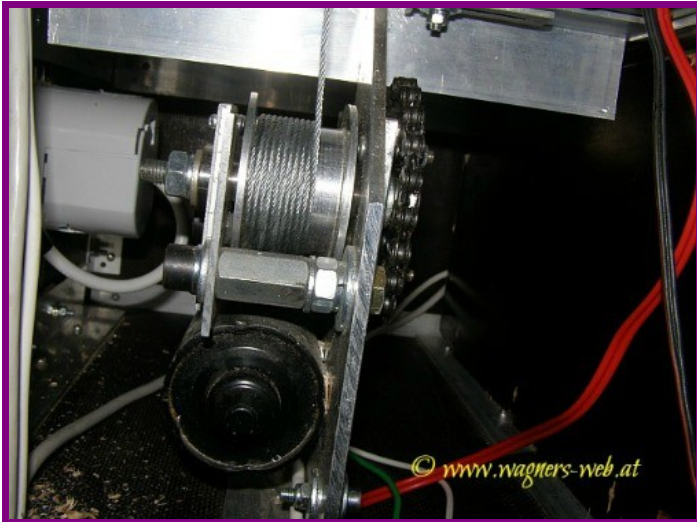


Das Dach besteht aus einem Alurahmen mit zweiteiliger Platte



und wird durch 4 Teleskopstangen per elektrisch betriebenen Seilzug gehoben bzw. gesenkt. Zwei Teleskope befinden sich im Innenraum im Schubladenblock, zwei links und rechts des Einstiegs.

Der Motor der Seilwinde ist ein Scheibenwischermotor



mit Untersetzung und Seilrolle, mit Endabschaltung oben und Seilspannungsüberwachung.

An der Decke vorne (links und rechts neben dem Schubladenblock) wurden Schienen mit Haken befestigt um Kleidung oder andere Gegenstände platzsparend aufzuhängen.

Die Matratzen sind geteilt, (50/30 cm) um sie im Fahrbetrieb bei eingeklappten Seitenteilen verstauen zu können.



Stauraum gibt es auch am Fuß- und Kopfende der Liegeflächen.



HOME

An der linken hinteren Wand

befindet sich eine ausklappbare Konsole für den Gaskocher mit Spritzschutz.



Dann musste wieder alles zerlegt werden um es am Fahrzeug wieder zusammenzubauen.
Hier wurde der Unterbau montiert.



Und hier sieht man schon die Frontplatte und einen Seitenteil mit den Ausstellflügeln.

An dem Alu-Z-Profil wurde die Zeltplane mittels Aluleiste und Nieten befestigt, ebenso am Dachrand.



Fertig!



Zwei Wagenheber können in der Stoßstange des Fahrzeugs verankert werden, um so das Fahrzeug in die Gerade zu bringen und zu stabilisieren.

Anschließend Bau des Gestells zum Überwintern der Travelbox



Weitere Arbeiten z.B. Innenisolierung werden folgen, geplant ist auch ein Solarelement am

Dach, Heizung. Das Fahrzeug soll hauptsächlich für Urlaub in südlichen Gebieten genutzt werden.

Im Fahrgastraum wird die hintere Sitzbank ausgebaut und in einem Sicherungsrahmen stehen Kisten mit Wäsche usw, sowie eine weitere Kühltasche.

Alle Teile wurden von uns selbst gebaut, seien es die Rollen der Seilwinde, die Außen- und Innenverriegelung der Seitenklappen, die 'Möbel', Vorhänge, Luftklappen, Matratzenbezug und die Stromversorgung.

Eckdaten:

Im Fahrzustand - Länge 2.10 m, Breite 1.80m (= Fahrzeugbreite), Höhe 2.00 m, Überhang hinten 40 cm

Im Nutzungszustand - Länge 2.10m, Breite 2.40 m, Höhe ca. 2. 80 m, 2 Schlafplätze, Imprägnierter Zeltstoff, atmungsaktiv, verschließbares Moskitofenster im Heck
Gewicht ca. 250 kg

Spritverbrauch unmerklich höher, Fahrweise sehr ähnlich normalem Hardtop, Autobahngebühr (Italien Klasse A = PKW), Seitenwindanfälligkeit hält sich in Grenzen, insgesamt gefahrene Kilometer im Jahr 2013 (Italien, 2x Kroatien, Kärnten): ca. 9000 km.

Insgesamt hat der komplette Aufbau ca. 5500 Euro gekostet.

Unsere Travelbox on tour.



Vieste/Gargano/Italien



Le Castella/Italien



[< HOME](#)

© www.wagners-web.at